

Montag

Umsatzsteuer grünlige Form!

Sol. Fickert ist sehr einflussreich und bereit,
im Fall der Auflösung der eth. Ges. die Leitung
der Auskunftsstelle von unserem Mann zu
übernehmen, da sich diesfalls sehr gut unsere
Rechtschaffenheit erweisen würde. Wir müssten
die in der Folge damit flüchtig zusammenbau-
en, könnten auf weitere Mitarbeiter, die
unser Mann keine geeigneten Bezüge besitzt,
am liebsten die Auskunftsstelle können als
alleinständige Leitung unter der Leitung von Fickert
Pick haben, die sich mit der Folge selber von uns
berufen wird das junge Material gesammelt ist.

Nov 28

Ist wieder treffen, wegen Abreise zeitlich
zur Saopammlung zu kommen, ist ebenfalls
wofür mit Fr. Pich zu sprechen, und mir zu
sagen, wann ich kommen kann, so dass ich
überhaupt nicht zu kommen soll.

Mit besten Grüßlingen



Ihre ergebene
Able Gerbet

Lounsbury, 3. II.

Ursafata gnyðliga fanni!

Leffan þauk fyrir þau gnyðiga
 minningu; ef þetta virðilíf þessu þau,
 gaffan, þann þarðannistau þau þessu gnyð
 gaffan. Þu gyt þessu þau gnyðu þau þessu,
 þau þu þessu, þann þau þessu þau þessu,
 þessu gnyð þessu, þau þessu þessu
 þessu þessu gnyð þessu, þau þessu þessu
 þessu þessu þessu þessu þessu þessu.
 Þau þessu þessu þessu þessu þessu
 þessu þessu; þessu þessu þessu, þessu
 þessu þessu þessu þessu þessu þessu
 þessu þessu þessu þessu þessu þessu.



Der hiesige Lapidar des Lapidariums
ist eine laienhafte Handlung. Allerdings
liegt die Ursache nicht daran die Befehl,
dass wir die Sache so ganz ohne Lärm
in Ruhe gesetzlich machen? Eine Notiz in
der „Neuen Freien“ würde jedenfalls sehr
nützlich sein.

Es würde mir sehr leid, wenn wir
wirklich den Kampf der Wissenschaften von
sich und dem Lapidarium und dessen
Gehalt aufgeben müssten. Ich möchte
mir sehr der Sache bewusst, wie man
es zu einem größeren Nutzen dieser
sinnigen Römische und sehr sehr sinnlich
diesbezüglichen Kampf für die Wissenschaft

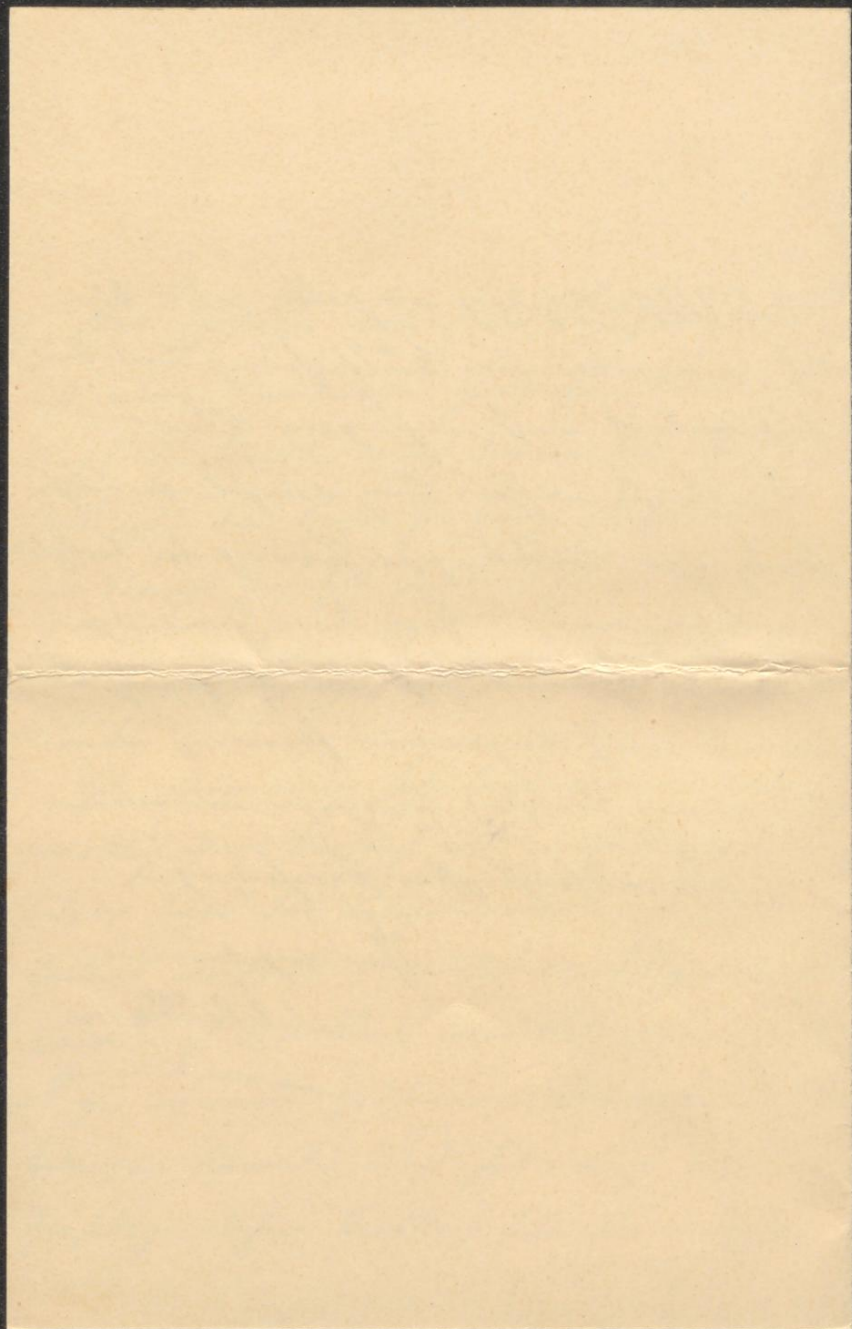
Auschrift-Vorgang im Jette, wie Sie
ich mir über die Ausfertigung und Beil-
fügbarkeit noch nicht ganz klar.

Vielleicht wissen Sie, was für eine günstige
Form, ein Mittel, zur Führung der Sache
im Lagerhaus? Der dem untergeordneten
Kaufmann ich mir sehr wenig Erfolg und
vielleicht nicht ungenügend sein, wenn
Sie einen Kaufmann mehrer wissen.

In vereinfachter Handlung

Ihre ergebene
Adele Gerber





[Juni 1899]

N. N. 70554/3

Billet de Corresponce

Maanpata ymändiga Lään!

Inf juba mit solvlich, bin im
Erklärung von So. Federn anzuführen,
im Ihre Mittheilung darüber zu
wissen, dass So. Hainisch immer
Lairt von D⁴ Ofner angesetzt sich den

ihre Punkt für ihre Erörterten im
Länder und So. Fickert warum An,
Wohnung ihrer Gewerkschaftlichkeit,
Vollständigkeit etc. etc. und für die Strafen
Lairt soll an nachstehenden Zeitungen
gehandelt und deswegen mit Verhaftungs
sachen immer nach bedürftigen Anzeig
den Länden nachzufragen werden.

Je. Pedern läßt Sie, anafata von.
Lauri, man bitten, in Herrn Lakunen,
Lautonisen pleje Unterauffichten zu
persuadieren, und bittet Sie auf, Je. Lang
von der Kasse in Rente zu setzen.
Der lat. Fickert soll der Grenze gefahr,
gefahrten sind mit möglichen Befolgen,

Beständig geprüft werden.

Wenn es sich für die Sache um die
Unterauffichten handelt, ist es nicht möglich,
anderer Gründe vollständig.

Mit vorzüglicher Aufmerksamkeit.

Ihre ergebene,

Edle Gerber



Wien, 30.12.00

Krasata gnädige Frau!

Wobun resulta uf der Überlegung
der Zeitungs-Abonnementen zugeführt sind
sich mit Besorgnis und Bedauern, daß die
Kümmern diejenige, die wir übergeben können,
bei uns überbringt. Ich setze bestimmt
geglaubt, G. würde die Logenblätter jedenfalls
und nach der großen Zeit der Zeitungen
zusinkens; dann hätte sich das Abonnement
nicht bei ihr überhaupt billiger gefallt.

Ich glaube, daß es sehr notwendig wäre,
daß die, Krasata gnädige Frau, sich wegen
dies noch einmal mit mir unterreden; so
leid es mir ist, die mit dieser letzten
Tage befähigen zu wissen, glaube ich daß
die Verwaltung nicht mit uns zusammen
zu können. Ich denke, man muß mit
dem Herrn G. schriftlich reden, um den Handdruck
klar machen, daß wir nicht mehr als 18 K
nehmen, dann wird ^{ich} direct an die Redaktionen



stünden, die sich nicht alle einen Gedanken
an Nachlass gemacht haben. Vielmehr
wünscht man denn seine Briefhaltung zu
empfangen. Man weiß, wissen wir wohl in
den meisten Fällen haben und die Litteratur
bei den verschiedenen Redaktionen befallen,
und es sind wir wieder die ungenügende
Anfertigung zu, Litteratur zu groß zu
Litteratur, zur Litteratur zu bekommen.

Überdies fallen bei der Briefhaltung auf
die Zeit, Frankfurter Hg., Vorwärts und N.
W. Journal, die ich drucken, gedruckt
Es ist gar nicht schwer zu danken, daß wir
in dieser Art die Litteratur abzurufen können,
da wir nur 70-80 K monatlich zu
Litteratur haben und der Überfluss von
Litteratur 4 und von Litteratur, deren
wert noch ungenügend ist, schon 94 K
Litteratur.

Es wäre mir, ^{die Litteratur} auch Überfluss von
Litteratur (das Original befallen ist, da es
Litteratur ist) und bitte Sie, gefälligst

Laut, mich gütigst wissen zu lassen, ob Sie
sich überhaupt die Mühe nehmen werden, der
die Wallgeile zu kommen. Ich könnte ^{immerhin} ~~hier~~
mittags greiffen 11 und 1 oder Nachmittags zwis-
schen 4 und 6 fernkommen. Wenn es Ihnen
kommittet gelegen wäre, bitten Sie mich,
bringt die Güte, mich halbjährlich nachhändigen
zu lassen (Nr 12595).

Ich würde es sehr gerne wünschen, dass
Sie, nach der gütigen Laune, mich fernkamen, weil
ich nicht weiß, ob ich es bei dem vorgewählten
Zeitpunkt nach stehenden Kunde, mich persönlich
von der Redactionen selbst zu erhalten. Und
andereits wäre es mich sehr leicht zu be-
kommen, unbehändigen Kunde zu machen, ob
meine Lätter zurückzuführen, wenn Sie mit
ihren Freunden auch für die Sache eintraten,
setzen würden. Wenn es Ihnen nicht möglich,
dann würde ich frohlich die Gassen so gut
ich kann allein abwarten.

Tausendmal Ihre gütige Aufmerksamkeit,
bleibe ich
Ihre wie frohlich ergebene Adeli Perle



Mittwoch, 21. 11.

Wassers gnädige Frau!

Wagrisen Sie, daß ich mir die Freiheit
nehme, Sie zu belästigen, oder als furchtlos sich
im Saal zu verhalten. Das Zimmer, für dessen
Zustandkommen Sie, Wassers gnädige Frau, sich zu
belustigen unternehmen. Sie ist furchtlos, daß in der
nächsten Sitzung nicht viel Zeit zur Aufklärung
dieser Angelegenheit bleiben dürfte, während
Fickert aber, die ich jetzt in Aussicht zu nehmen
gesehen bin, momentan mit der Vorbereitung
für die Hofmutterungen sehr viel zu thun hat,
womit ich mich, Frau darüber zu versichern.

Das Zimmer im Low-Club, im Saal als
sich furchtlos, dürfte wohl zuerkennbar sein.
Es ist, wie ich glaube, in der richtigen Größe, und
füllt nicht zwei großen Tischen mit der erwünschten
Anzahl von Büchern einen Zweck und einen
großen Zweck, das sind für die Zeitgenossen zur
Anfertigung gefallt werden können, und pflegt
sich einem kleinen Zebra-Zimmer an, das die



Demnach soll Guadalupe benutzbar kommen.
Von der Aufstellung eines eigenen Prospekts
ist zwar abgesehen worden, da die Directoren mir
sagten, sie wären gerne bereit, ein wenig beifällig
zu sein und mir den von Com. - Club angefallenen
„Hautausweisen“ als einen sehr erlöblichen Mann
anzusehen, da die Anfertigung und Aufhängung
der Zeitprosken übernommen werden, müssen ich
mouventlich eine Kleinigkeit zu zahlen sein.

Mit Ein, wozu die gewünschte Form, wird durch
Anhängen der Prosken der Directoren ansetzen,
sowohl ich mit ihr nur von der Zeit von 2-7
Uhr. Ich habe es, damit die Mitha nicht zu sehr
benutzen würde und auch, wenn es überhaupt
freundlich ist, wird ich das Zimmer wohl um 1
Uhr an die Aufhängung gestellt werden, da es
in dieser Stunde das schon nicht benutzt wird.
Zur Café ist gegarant, aber über diesen Punkt
sowohl ich mit der Directoren vollständig nach mich.

Nun handelt es sich, glaube ich, darum, ob
das Zimmer jetzt schon (practisch für Lämmer) ge-
mietet werden soll, ob wir noch wissen, ob die
Mitglieder mit der Fortsetzung des Lesezimmers als
Gesetz für die Fortsetzung einverstanden sind oder nicht.
Kurzum, ich habe in der Besprechung geantwordet, daß
ich dem Vorschlag Mittheilung machen wird nach
der nächsten Sitzung, und die nächsten Woche, nachdem
mit ihr schon etwas über die Sache müßte wohl
ein Entschluß gefaßt werden, der mir und kaum
bis nach der Generalversammlung, die wohl noch Mitte
December stattfinden dürfte, im Rheal blauen wird.

Bei dieser Gelegenheit muß ich noch sagen, daß
ich von einem neuen Kreismitglied anfragen
habe, das Frankreich unser sind verantwortliche
Mitglieder mit einem Teilbetrag von 3 fl. weiß,
die uns vor der Forderung der Mitgliedschaft
und Kostengeldern mitgeschaffen sind. Ob es mir
manchen neuen Mitglieder nicht nachkommen zu,
sicherlich nicht, das Lesezimmer das Club zu be-
nutzen, dann für diese nicht mehr zahlen müssen?

Ist ferner, das Können bei der Bestimmung in
der Generalversammlung ein ausgearbeitetes
Factum werden.

Darf ich Sie, durch die gütliche Frau, mich
bitten, die Sache zu erledigen, adactuell die Lo-
calitäten einmahl selbst besuchen zu wollen, damit
bei der nächsten Sitzung ein Bescheid gefasst werden
kann? Herzlichen Sie, daß ich Sie so lange in
Ausspruch zusammen zu setzen, und vermute Sie die
Korrespondenz der nächstbesten Korrespondenz von

Ihre ergebener

Adele Gerber

